



Montage- und Betriebsanleitung für Anhängelock Typ 154020 - EWG-Bauartgenehmigung Nr. e4 D 0230 -

1. Verwendungsbereich und Kennwerte

Der Anhängelock darf an land- und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen nach 89/173/EWG in Kombination mit bauartgenehmigten und zum Anbau geeigneten austauschbaren Anhängelockungen in der Rastschiene unter Einhaltung der nachstehenden Kennwerte und wirksamen Baumaße verwendet werden:

| | | |
|-----------------|-------|------|
| Zul D-Wert | [kN] | 10,9 |
| Zul Stützlast | [daN] | 250 |
| Zul Anhängelast | [kg] | 2500 |
| Zul Einbaulänge | [mm] | 100 |

Die zulässige Einbaulänge bezieht sich auf die Mitte des Kuppelpunktes der jeweiligen Anhängelockeinrichtung und entspricht dem Abstand bis Mitte Verriegelungsbolzen der Schiebepatte.

2. Montage

Der Anhängelock darf ausschließlich an den serienmäßig vorhandenen Befestigungspunkten der Zugmaschine erfolgen, wobei unten Schrauben M16 8.8 und einem Anziehdrehmoment von 195 Nm und oben die im Lieferumfang des Anhängelockes enthaltene Welle (D19) zu verwenden sind. Für die Montage der in Kombination mit dem Anhängelock verwendbaren Anhängelockeinrichtungen sind die Hinweise in deren Montage- und Betriebsanleitungen zu beachten.

3. Betrieb

Der angegebene D-Wert erlaubt, im Falle der Inanspruchnahme einer Gesamtmasse der Zugmaschinen von 2,0 t, die in o.g. Tabelle angegebene Anhängelast. Sie entspricht der jeweiligen Gesamtmasse eines Anhängers mit vertikal beweglicher Zugeinrichtung bzw. der(n) jeweiligen Achslast(en) eines Anhängers mit starrer Zugeinrichtung. Bei Zugmaschinen mit anderer Gesamtmasse G_K (in t) kann die zulässige Anhängelast A (in t) rechnerisch mit der Formel $A = D \cdot G_K / (g \cdot G_K - D)$ ermittelt werden (siehe auch unter www.scharmuller.at). Dabei sind D (in kN) der zulässige D-Wert des Anhängelockes und g (mit $9,81 \text{ m/s}^2$) die Erdbeschleunigung.

Die in Kombination mit dem Anhängelock verwendbaren Anhängelockungen haben gesonderte Genehmigungen und Kennzeichnungen (Fabrikschilder), welche deren zulässigen Kennwerte und (sofern zutreffend) deren zulässigen Zugösen vorschreiben. Sofern durch diese Kennzeichnungen vom Anhängelock abweichende Kennwerte ausgewiesen werden, sind für den Betrieb einer Kombination jeweils die kleineren Werte maßgebend.

4. Wartung und Verschleiß

Im Rahmen der Fahrzeugwartungen sind die Befestigungsschrauben mittels Drehmomentenschlüssel auf festen Sitz zu überprüfen. Lockere Schrauben (Anziehdrehmoment kleiner als 195 Nm) sind durch neue Schrauben zu ersetzen. Reparaturen am Anhängelock aufgrund beschädigter, verformter oder verschlissener Teile dürfen nur in Abstimmung mit dem Hersteller vorgenommen werden.